



## **Ein Kooperationsprojekt der Universität Yale und der Bezirksregierung**

### **Arnsberg:**

### **Online-Lehrerfortbildung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**

### **- Ansprache am 09.11.2019 in der Bezirksregierung in Arnsberg -**

#### **I.**

Der italienische Bildungsminister Lorenzo Fioramonti plant für das neue Schuljahr 2020/21 ein neues Schulpflichtfach für alle Jahrgänge der öffentlichen Schulen: **Klimawandel und nachhaltige Entwicklung**. Ein Schritt, der Italien weltweit an die Spitze der Umweltbildung bringen würde. Italien wäre das erste Land weltweit, das dieses Fach in seine Lehrpläne integrieren würde. Ab September 2020 sollen sich alle Schüler\*innen – so die Vorstellung des italienischen Bildungsministers – 33 Stunden im Schuljahr, also etwa einmal pro Woche, mit Themen rund um Klimawandel und nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen.

In Nordrhein-Westfalen ist das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Gegenstand vieler Fächer – ein Querschnittsthema, wie man so sagt.

Egal welches Konzept umgesetzt wird – gute Lehrerfortbildung ist dafür immer notwendig. Die Schulabteilung der Bezirksregierung Arnsberg geht hier mit dieser spannenden Lehrerfortbildung für nachhaltige Entwicklung voran. Wir starten hier und heute ein Qualifizierungsprojekt zum Thema Klimakrise und nachhaltige Entwicklung. Und wir haben mit der Yale-Universität New York und dort mit Prof. Dr. Thomas Pogge, Professor für politische Philosophie und Ethik, einen herausragenden Partner an unserer Seite. Die „ZEIT“ nannte Professor Pogge einen „Weltverändererdenker“. Und unsere Welt – die kleine und die große – verändert sich durch Klimawandel und digitale Technologien wie nie zuvor.

Ich danke der Leiterin unserer Schulabteilung, Frau Monika Nienaber-Willaredt, für die Vorbereitung dieser internationalen Zusammenarbeit. Ich danke allen Mitarbeiter\*innen, die das Vorhaben bei uns vorbereitet haben und durchführen.

## II.

Wir starten heute mit dem ersten Online-Kurs, der

1. eine tiefgehende Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen zum nachhaltigen Dialog am Beispiel der Klimakrise bietet, der dabei
2. die globale Perspektive einbezieht und
3. die Infrastruktur zeitgemäßer Bildung in der zukünftigen Netzwerkgesellschaft – die digitale Technik – nutzt.

Der Kurs wurde durch eine internationale Gruppe von Lehrkräften seit 2015 entwickelt und wird unter anderem vom israelischen Bildungsministerium als Lehrerfortbildungsmaßnahme erfolgreich durchgeführt. Aktuell gibt es allein in Israel fünf Qualifizierungsgruppen.

Nun wird das Kursprogramm in Zusammenarbeit mit unserer Schulabteilung erstmals in Europa durchgeführt.

Wir starten mit 25 Teilnehmer\*innen – weitere Teilnehmer\*innen können während des Kurses zusteigen, da die Onlinesessions als Videomitschnitt jeder Zeit und überall zur Verfügung stehen. Das ist der Vorteil digitaler Technik. Ihre Möglichkeiten sind zeit- und raumunabhängig.

Der Kurs richtet sich an Moderierende in der Lehrerfortbildung, an Fachleitungen in der Lehrkräfteausbildung und an Fachberatende. Sie sollen in ihren Kompetenzen gestärkt werden, um

- die zentrale Perspektive einer Bildung für Nachhaltigkeit in ihren Handlungsbereichen zu verankern,
- die Suche nach zukunftsfähigen, ethisch begründeten Lösungen für globale Problemstellungen im Unterricht zu fokussieren und

- Schülerinnen und Schülern in ihren individuellen Handlungsmöglichkeiten mit Blick auf die globalen Herausforderungen zu unterstützen.

Es geht darum, kritisches, ethisches und handlungsorientiertes Lernen von Schülerinnen und Schülern zum Thema „Klimakrise und ihre globalen Auswirkungen“ zu initiieren und zu begleiten. Die Schüler\*innenperspektive steht im Mittelpunkt:

1. Kennenlernen der wissenschaftlichen Positionen zum Klimawandel;
2. Untersuchung der Klimakrise aus Sicht der Zivilgesellschaft;
3. Entwicklung einer pädagogischen Perspektive rund um die Frage: „Wie kann die Klimakrise im Fachunterricht kritisch und lösungsorientiert diskutiert werden?“

Das Fortbildungsdesign des Online-Kurses sieht eine Mischung aus 23 Online-Lerneinheiten, die ab dem 14. November 2019 jeweils donnerstags in der Zeit von 19 bis 21:00 Uhr stattfinden, und vier Präsenzveranstaltungen vor.

Die Onlinesessions werden mittels der Software „Zoom.us“ durchgeführt.

Online-Qualifizierungen sind in der Lehrerfortbildung noch äußerst selten. Das Qualifizierungsformat besitzt also auch im Kontext digitaler Transformation ein hohes Innovationspotential.

Hinzu kommen vier Präsenzveranstaltungen.

Der Start heute ist die erste Präsenzveranstaltung.

Eine weitere Präsenzveranstaltung findet am 30.11.2019 im Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie statt. Dabei werden unterschiedliche Forschungsbereiche des Instituts ihre Ergebnisse präsentieren. Professor Pogge wird zum Thema „Klimakrise und globale Armut“ sprechen.

Die dritte Veranstaltung findet am 07.03.2020 wieder unter Beteiligung von Professor Pogge und dem Wuppertal Institut im Stadtgymnasium Dortmund statt. Schwerpunkt wird die Perspektive einer Schul- und Unterrichtsentwicklung für nachhaltige Entwicklung sein.

Der Kurs wird am 16.05.2020 auf dem Lernbauernhof Schulte-Tigges in Dortmund abgeschlossen. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf dem Thema der nachhaltigen Landwirtschaft.

Unterrichtssprache in den Online-Lerneinheiten ist Englisch, die Präsenzveranstaltungen werden vornehmlich auf Deutsch abgehalten.

Besonders hervorzuheben ist, dass die beteiligten Kooperationspartner weitestgehend pro bono publico (zum Wohle der Öffentlichkeit) tätig werden. Großen Dank dafür.

Ich wünsche allen viel Erfolg. Bleiben wir den Italienern auf der Spur und liefern wir ihnen ein Muster für ihre und unsere zukünftige Lehrerfortbildung, damit schulische Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Erfolg wird, in Italien und in Nordrhein-Westfalen.